

SONDERDRUCK AUDIONET

08 August 2008

AUDIO

MAGAZIN FÜR HIFI • HIGH END • SURROUND • MUSIK

SAM V2
Stereo amplifier

AUDIONET SAM V2

**Vollverstärker
der Referenzklasse**

AUDIONET

3 THREE
LEVEL

SAMV2
Stereo amplifier

Maximale Dosis

Ursprünglich wurde die Schaltung des SAM V2 für die Medizintechnik entwickelt. Doch dieser Amp taugt nicht nur zur Analyse: Er packt auch mächtig zu.

Von Andreas Günther

Paul McCartney wollte am 11. Juni 1968 allein sein. John, George und Ringo wurden nach Hause geschickt. Das große Studio an der Abbey Road gehörte nun Paul solo. Ein riesiger Raum – und ein verschwindend kleiner Musiker, auf sich selbst gestellt, nur eine Gitarre in der Hand und einige Mikrofone vor sich. McCartney begann mit den ersten Takten zu „Blackbird“ – ein ganz kleiner Song und ganz große Musik.

Jeder Vollverstärker kann das, scheinbar. Schließlich müssen keine Bass-Paraden gestemmt, muss kein Sinfonieorchester im Raum definiert werden. Nur ein paar Gitarrensaiten und der wippende Fuß auf dem Holzboden. Dennoch sind die Hürden gewaltig. Die Saiten müssen schnell ein- und ausschlagen, wenn die Intimität des Moments aufleben soll. Noch schwieriger: In dem wippenden Fuß steckt das komplette Abbey-Road-Studio, in allen Kubikmetern.

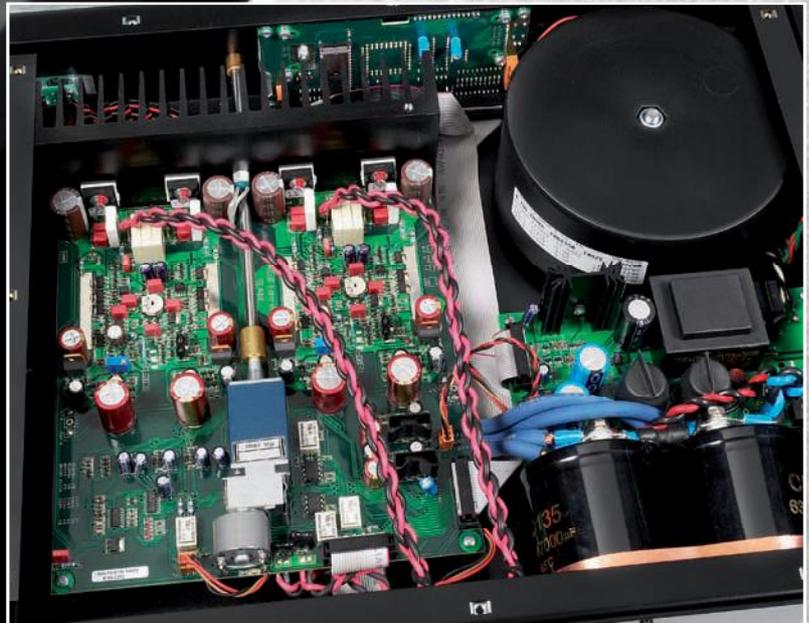
Wenn McCartneys Stimme einsetzt, haben die meisten Amps dieser Welt sich schon als banale, verstärkende, musikfressende Banausen geoutet. Nicht so der Vollverstärker von Audionet. Er ist ein Meister der Aufmerksamkeiten. Die Werbedichter haben sich sogar in folgenden Satz verstiegen: „Der SAM V2 verbindet musikalische Durchlässigkeit und feine Souveränität ▶“

mit erdiger Kraft und spielerischer Schnelligkeit.“ Ein Satz für Hobby-Rhetoriker, den man mit etwas Humor noch einmal lesen sollte. Der Textchef von AUDIO, der in der Redaktion über die Qualität der Manuskripte wacht, würde ihn wohl kaum durchgehen lassen.

Audionet baut wunderbar unaufgeregte, fast wissenschaftliche Messinstrumente (das Schaltungskonzept des SAM V2 wurde ursprünglich für die Medizintechnik konzipiert) – und will mit seiner Wortwahl gewiss die Aura des Besonderen steigern.

Der SAM V2 zeigt vorbildlich, dass man dies nicht nötig hat. AUDIO liebt ihn auch ohne musikalische Durchlässigkeiten und erdige Kraftentfaltungen. Das „V2“ deutet an: Hier spielt die zweite Version eines Supersellers; der erste S(tereo)AM(plifier) wurde in Bochum vor zehn Jahren entwickelt. Wie viel Geld dieser Amp in die Kassen gespült hat, möchte Audionet-Chef Thomas Gessler aber nicht verraten.

Die Unterschiede zur Ur-Version sind schnell benannt. Über die nunmehr zehn Jahre kamen hier bessere Kondensatoren hinzu, wurde da eine Verkabelung geändert – ein Tuning Schritt für Schritt. Der V2-Aufbau ist edel, aber nicht exotisch: ein ALPS-Motorpotentiometer, eine Eingangsstufe mit Doppel-Differenzverstärker, eine



Das große Gedeck: Der Trafo liefert stolze 700 VA – die Kondensatoren (unten rechts) halten mit ebenso stolzen 94 000 Mikrofarad dagegen.



Überraschung 1: Der Kopfhörer-Eingang prangt auf dem Rücken. Überraschung 2: Die „Digital in“-Platine wurde gestrichen.



Taufe nach dem Kauf: Der Besitzer kann die Eingänge des neuen SAM individuell benennen. Das Display lässt sich dimmen.

Leistungsstufe mit zwei MOSFETs pro Kanal – und das stolze Versprechen, dass der Frequenzgang bei „0 bis 500 000 Hz“ liegt. Das Gehäuse hält an einem Punkt eine Irritation parat. So prangt auf der Rückseite noch immer ein Cinch-Buchsenpaar mit der Aufschrift „Digital in“. Tatsächlich haben die Bochumer jedoch das optionale D/A-Wandler-Modul abgeschafft. Aus mangelnder Nachfrage, wie Thomas Gessler erklärt. Geblieben ist die Option einer MM/MC-Phono-Platine, die Audionet für 320 Euro nachliefert.

Wer den SAM V2 das erste Mal in Betrieb nimmt, wird sanft, aber beharrlich darauf aufmerksam gemacht, wenn die Phase am Stromzugang nicht korrekt anliegt. Per Display-Notiz zwingt das Gerät den Nutzer dann fast zum Dreh des Stromsteckers. Gut so. Alle Hersteller sollten einen Phasendetektor in ihren Komponenten anbieten. Die Kosten sind überschaubar, der Effekt ist groß. So spielte der SAM V2 mit korrekter Phase deutlich präziser in der räumlichen Abbildung, zudem legte der Drive im Tiefbass um einiges zu – aus dem smarten Sechszylinder wurde plötzlich ein fauchender V8. Schnell begriff das Hörteam: Dieser Vollverstärker spielt in der obersten Liga, in der AUDIO-Referenzklasse. Doch wie hoch geht's hinaus? Zumal Audionet mit



3000 Euro keinen Kampfpriest gesetzt hat, aber einen absolut fairen Gegenwert liefert – auch angesichts durch und durch deutscher Fertigung, vom ersten Hirnschmalz bis zur letzten Schraube.

WIE EIN GANZ GROSSER

Zur Prüfung gab es massivste Musik des 20. Jahrhunderts, emotional wie orchestral die Gegenwelt zu McCartneys „Blackbird“. Dimitri Schostakowitsch bietet in seiner 5. Sinfonie ein Spektakel der Grausamkeiten. Die Musik ächzt unter den Zwängen des stalinistischen Systems. Brachialer als Valery Gergiev hat das niemand dirigiert, dynamischer hat es vor den Philips-Ingenieuren noch nie jemand eingefangen. Vor allem die SACD drückt die Membranen – wenn der Verstärker mitspielt.

Der SAM V2 gab sich im Hörraum über die Lautsprecher KEF Reference 207/2 wie ein ganz Großer. Das Flirren von rund 60 Streichern strengt die „Feinmotorik“ eines Amps an. Keine Hürde für den Audionet, er zählt zu den schnellsten und phasenstabilsten Verstärkern, die AUDIO kennt. Einzig der große (in den Ausmaßen wie in der bereits mythischen Verehrung) Accuphase E-450 zeigte, dass zwischen die Boxen doch noch einige Kubikzentimeter mehr Raum passen. Fast auf Augenhöhe holte der SAM V2 dann aber zum Finale mit Blechbläser-Choral und Kesselpauken-Schlägen aus. Da wusste man als Zuhörer mitunter nicht, ob man mehr über die Reize am Zwerch- oder am Trommelfell jubeln sollte.

Die Messwerte des SAM V2 sind eine Hymne auf die Perfektion. Wer sie allein sieht, würde einen Besserwisser vermuten, mit weißem Kragen und Latex an den Fingern. Dieser Amp packt aber auch emotional, ganz ohne Handschuhe. 🎧



FAZIT
ANDREAS GÜNTHER
AUDIO-Mitarbeiter

Dieser analytische wie sinnliche Umgang mit Energie verdient Hochachtung – und viele Interessenten. Denn der Audionet SAM V2 bietet unter Klangaspekten weit mehr als eine gute Preis-Leistungsrelation. Zudem locken die superbe Verarbeitung und die intelligente Ausstattung.

STECKBRIEF

AUDIONET SAM V2	
Vertrieb	Audionet 0234 / 50 72 70
www.	audionet.de
Listenpreis	3000 Euro
Garantiezeit	3 Jahre
Maße B x H x T	43 x 11 x 36 cm
Gewicht	16 kg

ANSCHLÜSSE

Phono MM/MC	- / - (optional, 320 Euro)
Hochpegel Cinch/XLR	6 / -
Tape	1
Lautsprecherpaare	1
Kopfhörer	■ (auf der Rückseite)

FUNKTIONEN

Aufnahmewahlschalter	-
Tape Copy	-
Klangregler/abschaltbar	- / -
Loudness/regelbar	- / -
Fernbedienung	■
Besonderheiten	Phasen-Detektor

AUDIOGRAMM

➕ Erstaunliche Präzision, viel Drive, viel Herzblut.

➖ Der D/A-Wandler wurde gestrichen.

Phono MM/MC	- / -
Klang Cinch/XLR	überragend 115 / -
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	problemlos
Verarbeitung	überragend

AUDIO PRÄDIKAT **überragend 115**
Referenzklasse
🏆🏆🏆🏆🏆

AUDIO MESSLABOR

Ganz hervorragende Störabstände (110 dB bei CD) und ein über den gesamten Leistungsbereich stetig verlaufender, harmonischer Klirr (ohne Abbildung).

AUDIONET SAM V2

AUDIO-Kennzahl (AK)	63
Sinusleistung an 4/8 Ω Stereo	112/174 W

Hohe Leistung und gute Laststabilität bis 3 Ohm, darunter durch Schutzschaltung begrenzt.

